



Energiewende im Land stockt

Ausbauziele können nicht mehr erreicht werden. *Wirtschaft*

Spektakel in München: American Footballer begeistern die Fans

Erstmals NFL-Spiel in Deutschland. *Sport*

Boris Becker teilt aus

Streit mit Oliver Pocher geht vor Gericht weiter. *Panorama*



Montag, 14. November 2022 | 77. Jahrg. | Nr. 264

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG - SEIT 1946

3872 | | 2,40 EURO

Es geht um ihren Schutz

Konferenz in Panama

■ **Panama-Stadt.** Glasfrösche leben im Regenwald der Anden. Sie legen ihre Eier auf die Unterseite von Blättern, sodass die Kaulquappen in darunter liegenden Fließgewässern fallen können. Dadurch ist diese Art besonders empfindlich gegenüber klimatischen Veränderungen. Klimaschutz ist demnach auch Artenschutz. Bei einer Konferenz in Panama beraten ab heute 184 Staaten darüber. Dabei geht es auch um Elefanten oder Flusspferde. *red* Foto: Ignacio de la Riva/dpa

Mehr auf Panorama



Lokales

Narrenvolk übernimmt das Zepher

Bunter Karneval startet im Kreis Birkenfeld

■ **Kreis Birkenfeld.** Die närrische Jahreszeit in Idar-Oberstein hat am Freitagabend begonnen. Die IKG startete am 11. November ab 20.11 Uhr mit ihrem achten Ordensfest in der Heidensteilhalle in die Kampagne zum 75-jährigen Bestehen. Das Programm lieferte einen bunten Strauß aus dem Schaffenswerk der IKG. Zudem wurde der neue Orden präsentiert. Auch in Baumholder fiel für die Fastnachtsfreunde der Startschuss. Ein prunkvolles Aufgebot an Fastnachtern und zahlreiche Gäste bereiten im Schützenhaus die Bühne für die neuen Regenten des Baumholderer Narrenschiffs: Birgit I. (Fritz) und Sven I. (Fritz) bilden das royale Duo. Da war selbst Stadtbürgermeister Günther Jung sehr überrascht. *red*

Mehr im Lokalteil, Seiten 11 und 13



IKG-Chef Daniel E. Marx freute sich sehr darüber, dass das Ordensfest in der Heidensteilhalle die Narren begeisterte. *Foto: Manfred Greber*

Mordanklage fallen gelassen

■ **Birkenfeld.** Der Prozess um den Tod eines 56-Jährigen, der sich vor knapp einem Jahr in einem Mehrfamilienhaus in der Achtstraße in Birkenfeld ereignet hat, ist von zahlreichen Ungereimtheiten geprägt. Nun hat die entscheidende Phase begonnen. Die Mordanklage hat die Erste Strafkammer des Landgerichts Bad Kreuznach mangels eindeutiger Beweise nunmehr fallen gelassen. Kann die Tat überhaupt noch aufgeklärt werden? *red*

Mehr im Lokalteil, Seite 9

Unser Wetter



Grau und ungemütlich

Der Himmel ist im Kreis Birkenfeld nach Auflösung von Nebel meist bewölkt. Anfangs bleibt es noch trocken, dann regnet es ab und zu. Die Höchsttemperaturen liegen zwischen 7 und 11 Grad.

So viele wie nie nutzen die Tafel

Zahl der Gäste steigt um mehr als 30 Prozent - Verband fordert Unterstützung des Landes

Von Birgit Reichert

■ **Rheinland-Pfalz/Saarland.** Die Tafeln in Rheinland-Pfalz und im Saarland haben noch nie so vielen bedürftigen Menschen geholfen wie heute. Seit Jahresbeginn sei die Zahl der Gäste an den Tafeln in beiden Ländern um mindestens 30 Prozent auf insgesamt rund 93 000 gestiegen, sagte die Vorsitzende des Landesverbands Tafel Rheinland-Pfalz/Saarland, Sabine Altmeyer-Baumann. Für Rheinland-Pfalz bedeute das einen Anstieg von 54 000 auf 70 000 Menschen, im Saarland von 18 000 auf 23 000.

Und eigentlich wären die Zahlen noch höher, sagte Altmeyer-Baumann. Denn rund ein Drittel der Tafeln habe derzeit Aufnahmestopps. „Die Anfragen sind weit höher als das, was wir überhaupt hinbekommen.“ Ein Großteil der neuen Kunden seien ukrainische Geflüchtete. Man merke aber aktuell auch mehr Nachfrage durch Einheimische, die wegen gestiegener Preise für Energie und Lebensmittel Entlastungen suchten. „Wir helfen, so viel es geht, aber wir stoßen an unsere Grenzen“, sagte Altmeyer-Baumann in Bad Kreuznach.

Die Vorsitzende machte keinen Hehl daraus, dass sie sich vom

Land Rheinland-Pfalz mehr Unterstützung wünsche. Beispielsweise bei den Mehrkosten für Benzin, die bei den Tafeln vor allem durch die Abholungen der Lebensmittel in diesem Jahr bereits zu Buche schlagen. Anfang Oktober habe sie daher beim Sozialministerium in Mainz erstmals Unterstützung zur Deckung dieser Mehrkosten von

Im Saarland sehe die Situation anders aus. Hier seien die Tafeln etwa eingebunden in die Winterkampagne „Das Saarland rückt zusammen“. Es gebe dort mehr Verständnis für finanzielle Entlastungen. „Das Interesse ist hier sehr groß, die Tafeln als mithelfende Akteure zu stärken.“ An der Saar zähle der Verband elf Tafeln - mit

„Die Anfragen sind weit höher als das, was wir überhaupt hinbekommen.“

Ein Drittel der Tafeln im Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland haben einen Aufnahmestopp, erklärt dessen Vorsitzende Sabine Altmeyer-Baumann. *Foto: Navina Neuschil*



150 000 Euro für die 55 Tafeln im Land erbeten. Reaktionen seien bisher ausgeblieben.

Andere Bundesländer würden den besonderen Einsatz der Tafeln mit Corona- und Soforthilfen abfedern. In Rheinland-Pfalz seien solche Hilfen noch nicht bei den Tafeln angekommen. „Dass die Tafeln allen Krisen zum Trotz Menschen in Not Begleitung und Beistand anbieten und dazu beitragen, den sozialen Frieden im Land zu wahren, ist eben keine Selbstverständlichkeit. Das haben noch nicht alle politischen Akteure verstanden.“

insgesamt rund 5500 Ehrenamtlichen in beiden Ländern.

Die Tafeln registrierten derzeit auch vermehrt „Rückkehrer“, also Personen, die die Tafeln schon mal genutzt haben, dann aber wegblieben, weil es anders ging. Meist würden die Tafeln wesentlich Lebensmittel und andere Dinge des täglichen Bedarfs wie Drogerieartikel, Windeln und Kleidung an Bedürftige ausgeben. Es gebe aber auch etliche Tafeln, die ihren Kunden nur noch in einem 14-tägigen Rhythmus Lebensmittel mitgeben könnten. Bei der Akquise von Lebensmitteln

stelle man zurzeit einen „eklatanten Rückgang“ an Frische- und Molkereiprodukten fest. Das liege auch daran, dass der Handel vermehrt Produkte reduziert bis zum Mindesthaltbarkeitsdatum verkaufe. Nach dem Stichtag würden die Waren entsorgt aus Gründen der Haftung. Da sieht Altmeyer-Baumann einen weiteren Ansatzpunkt: „Wenn die juristischen Hürden bei der Abgabe nach Mindesthaltbarkeitsdatum abgebaut werden könnten, könnten die Tafeln die Produkte am nächsten Tag noch abholen und an Menschen weitergeben.“ Das Thema sei überfällig angesichts der steigenden Zahlen. „Die Politik muss da endlich ran!“, sagte die Landesvorsitzende.

Altmeyer-Baumann ging davon aus, dass in den Wintermonaten der Andrang bei den Tafeln noch größer werden könnte. Die Tafeln passten ständig ihre Arbeitsabläufe an mit dem Ziel, „vielleicht doch noch einmal mehr Gästen ein Angebot“ machen zu können. Die Unterstützung von privaten Spendern sei großartig. Es gebe auch Sonderaktionen von Gruppen und Kirchengemeinden, die Lebensmittel sammelten. „Das sind total tolle Dinge, die wir erfahren und ohne die die Arbeit in den Tafeln gar nicht leistbar ist.“

Malu Dreyer fordert Union zu Verhandlungen auf

Bürgergeld ist heute in Sondersitzung des Bundesrats Thema - CDU und CSU wollen Pläne verhindern

SERVICE & FREIZEIT

Leben 28
Intermezzo: Roman, Horoskop 27
Ihr aktuelles TV-Programm 26

WIR FÜR SIE

Aboservice Tel: 0261/9836 2000
Anzeigen Tel: 0261/9836 2003
Redaktion Tel: 0261/9836 5000



■ **Berlin.** Die Ampelparteien und die Union steuern auf harte Verhandlungen über die umstrittenen Bürgergeld-Pläne der Bundesregierung zu: CDU-Chef Friedrich Merz, der CSU-Vorsitzende Markus Söder und andere Unionsvertreter erneuerten vor einer Sondersitzung des Bundesrats am heutigen Montag ihre grundsätzliche Kritik am Gesetzentwurf von Arbeitsminister Hubertus Heil (SPD) und kündigten ihr Veto in der Länderkammer an.

Die Anrufung des Vermittlungsausschusses aus Bundestag und

Bundesrat wird dadurch sehr wahrscheinlich. Der Bundestag hatte das Gesetz am Donnerstag mit den Stimmen von SPD, Grünen und FDP beschlossen. Ein Alleinstehender soll ab Jahresbeginn monatlich 502 Euro und damit 53 Euro mehr als bisher erhalten, auch die Miete und angemessene Heizungskosten übernimmt wie bisher der Staat.

„Wenn das Gesetz am Montag durch die Union blockiert wird, geht es in den Vermittlungsausschuss“, sagte die Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz, Malu

Dreyer (SPD). „Ich wünsche mir, dass dann in den Verhandlungen Parteitaktik zur Seite gelegt wird und es zu einer Lösung kommt, die für sehr viele Menschen ab Januar in einer schweren Zeit Entlastung bringen könnte. Wir brauchen Klarheit bis zur Bundessitzung am 25. November, damit die Arbeitsagentur noch alles vorbereiten kann, um das Bürgergeld ab Januar auszuzahlen“, sagte Dreyer. „Ich halte es für richtig, dass Menschen, die in einem langen Arbeitsleben Geld für ihre Altersvorsorge oder die eigenen vier Wände

angespart haben, das nicht gleich verlieren, wenn sie arbeitslos werden. Deswegen sollen Vorgaben zur erlaubten Vermögenshöhe und zur Wohnungsgröße bei Leistungsbezieher geclouet werden“, betonte sie. Als erster Vertreter der Ampelkoalition zeigte sich FDP-Chef Christian Lindner (FDP) offen für Änderungen. „Wir gehen offen in ein Vermittlungsverfahren“, sagte er dem Redaktionsnetzwerk Deutschland. „Wenn wir beim Hinzuverdienst noch was verbessern können, dann wäre das sehr gut.“ *Birgit Marschall*

Idar-Oberstein

Fotos, Videos, Berichte auf www.rhein-zeitung.de/nah

Fastnacht in Frauenhand: Da wird gejubelt

Achtes Ordensfest der IKG in gefüllter Heidensteilhalle

Von Karl-Heinz Dahmer

■ **Idar-Oberstein.** Mit Schautanz, Funkenmariechen, Büttenreden, Gute-Laune-Musik vom Musikverein 1861 Idar-Oberstein und einem Meer von Orden hat die IKG am Freitag ihre närrische Kampagne 2022/23 begonnen. Das achte Ordensfest, die 75. IKG-Kampagne – und das Ganze am 11.11.: Auf den Auftakt in die Narrenzeit hatten offensichtlich nach den entbehrungsreichen Corona-Jahren viele gewartet.

Auf Ehrenplätzen im Saal saßen zwei Edelsteinköniginnen: Bettina Reiter trug bis vor drei Wochen die Krone und hatte vor allem Spaß an den IKG-Minis. Die sammelten sich vor ihrer Nachfolgerin Cécile Elligsen und fragten nach Autogrammkarten. Die Heidensteilhalle war bis in die hinteren Reihen gut gefüllt. Vereinsvorsitzender und Elferratspräsident Daniel E. Marx sprach von 250 Gästen, 50 mehr als vor einem Jahr, damals mitten in der Corona-Krise.

Die ist zwar noch nicht vorbei, aber die Narren planen fest mit Prunksitzungen, Umzügen und allem, was sonst dazugehört, im Januar und Februar. Bernd Alsfasser von der Heimbacher Kulturgesellschaft (HKG), mit der die IKG vor einiger Zeit freundschaftliche Kontakte aufgebaut hat, formulierte es so: „Wenn wir noch ein Jahr aussetzen müssten, dann würde die Kultur am Boden liegen.“ Alsfasser ist Elferratspräsident bei der HKG und kam mit Prinzenpaar und Heimbacher Bühnenprominenz zum IKG-Fest. Schaut man auf das Programm, dann fällt auf: Bis auf einige wenige Ausnahmen beherrschten Frauen das, was sich

auf der Bühne tat. Der im vorigen Jahr zum ersten Mal gewählte Damenrat mit Präsidentin Sandra Pape an der Spitze ist nicht nur beim Einstudieren von Gardetänzen aktiv, sondern hatte mit Nachwuchs-Frau Malin Risch und der erfahrenen Stephanie Müller die Bütt an diesem Ordensfest besetzt.

Bei den IKG-Minis, der neuen Tanzgarde der IKG mit Kids im Vorschulalter, hatte ein blutjunger Mann gegen ein halbes Dutzend ebenso junge Mädchen zuzuhelfen. Die sechs Funkenmariechen des TSC Gisingen aus dem Saarland waren ohnehin alle weiblich und sind, wie Elferratspräsident Daniel E. Marx erklärte, „eine Bank bei den Tanzturnieren der RKK, dem Verband der Rheinischen Karnevals-Korporationen“. Die IKG pflegt seit Jahren eine Freundschaft mit dem TSC. Die Schautanzgruppe des KV Piesport von der Mosel kam in großer Besetzung – drei Männer und der große Rest Frauen.

Marx waren sie beim zweiten Edelstein-Cup im Juli aufgefallen, einem Qualifikationsturnier des RKK, den die IKG ausrichtete. Die Piesporter sind Vize-Saarland-Meister im Schautanz. Zum Ordensfest zeigten sie einen Showtanz nach Monopoly-Regeln. In dieser von Frauen dominierten Veranstaltung war der Musikverein 1861 Idar-Oberstein mit seiner fast nur aus Männern bestehenden Besetzung die Ausnahme. Zur Frauenpower auf der Bühne kommt der vor einem Jahr gewählte Damenrat der IKG. „Das Herz des Vereins sind natürlich die Frauen“, fand Stephanie Müller, die Büttenrednerin, die auch im Damenrat aktiv ist, und holte sich den Jubel aus dem Publikum und einen närrischen Tusch ab. „Sie sind engagiert, sehen gut aus“ (nochmal Jubel, nochmal ein Tusch), „und sie lassen sich nicht widersprechen: Von den 14 Frauen im Damenrat



Stimmungsvoll zog der Musikverein Idar-Oberstein in die Heidensteilhalle ein. Da kam direkt gute Laune auf.

Fotos: Manfred Greber



Auch die ganz Kleinen waren mit Spaß an der Sache dabei. Die IKG ist stolz auf ihre Minis.

haben 15 recht.“ Sie gab den „Vereinsheim“ und sprach über eine Bierverkostung mit an die moderne Zeit angepassten Inhaltsstoffen: veganes Bier, eins, das laktosefrei ist, ein gendgerechtes. Malin Risch sprach dann doch noch ein Thema an, das an diesem Abend

zu kurz kam: Männer. Und sie teilte sie in Klassen ein: Die Jammerlappen, die jede eingebilddete Krankheit bei sich entdecken, die Odipussis, die noch mit 50 bei Mutti wohnen, der Vereins-Mann, der mehr Zeit für seinen Verein als für die Frau zu Hause hat, der Woma-



Die ehemalige Deutsche Edelsteinkönigin Bettina Reiter (links) und die neue, Cécile Elligsen, umrahmt von Wolfgang Schappert (IKG-Senat).

nizer, der „gut gebaut und wunderschön ist“. Aber auch der hat seine Mängel: „Die Sorte hast du nie allein.“ Neben den in großer Besetzung angetretenen Schautänzerinnen aus Piesport füllte sich die Bühne immer dann, wenn es an die Ordensverleihung ging. 105

dieser Orden verteilte die IKG: an die Tanzgarden und die Minis, die Damenrätinnen und den Elferrat, Senat und Ehrenkomitee, Schaumakers, Vorstand und Helfer. Und ja, es gab tatsächlich noch einige Menschen, die an diesem Abend ohne Orden nach Hause gingen.

Goldene Konfirmation in der Kreuzeskirche gefeiert



■ **Idar-Oberstein.** In der Kreuzeskirche Oberstein auf der Hohl wurde am Sonntag Goldene Konfirmation gefeiert. Gemeinsam mit Pfarrerin Heike Schmidt begingen folgende Gemeindeglieder den Festgottesdienst: Regina Ciecowski geb. Buse, Klaus Clemens, Thomas Cullmann, Birgit Debes, Heidi Ehrmann-Stumpe geb. Ehrmann, Ursula Graf geb. Mü-

ler, Martin Heiderich geb. Burrasch, Hubert Heidrich, Birgit Hiebel geb. Horne, Susanne Iannelli geb. Becker, Max Loch, Gerd Paul, Carmen Peikert geb. Pütz, Renate Pfarr-Lippe geb. Pfarr, Bernd Reichardt, Stefanie Schneider geb. Jungbluth, Karin Sohni, Rosmarie Weber-Gemmel geb. Mönckert und Gabriele Zwicker geb. Braun. red

Foto: Hossner

Messekalender gut gefüllt

Einige Veranstaltungshöhepunkte stehen an – Mineralienwelt im Mai 2023

■ **Idar-Oberstein.** Einige Höhepunkte hat aktuell und in der nächsten Zeit die Messe Idar-Oberstein zu bieten: Erst nämlich stehen vom 18. bis 20. November die 19. „Naturfototage Hunsrück“ auf dem Programm, bei denen die Besucher von sieben namhaften Referenten mit atemberaubenden Fotos und mitreißenden Berichten auf Reisen rund um den Globus genommen werden.

Daneben steckt das Team mitten in den Vorbereitungen zur **Baumesse Idar-Oberstein 2023**, die vom 17. bis 19. Februar stattfindet. Und es gibt viele wichtige Themen, über die sich die Besucher informieren können: energetisches Sanieren, modernste Heizsysteme, Möglichkeiten der Baufinanzierung, altersgerechtes Renovieren und Fördermöglichkeiten sind nur einige der Bereiche, die auf der Messe vorgestellt werden. Regionale und überregionale Aussteller zeigen ihr Leistungsspektrum und im umfangreichen Rahmenprogramm gibt es fundierte

Fachvorträge. Auch die beliebte **Idar-Obersteiner Automesse (IO-AM)** wird es im nächsten Jahr wieder geben, vom 17. bis 19. März. Dabei präsentieren sieben Autohäuser der Region ihre neuesten Fahrzeuge, wobei ein besonderes Augenmerk auf Hybrid- und Elektrofahrzeuge gelegt wird.

Die **Mineralienwelt Idar-Oberstein** war im Mai als erste Publikumsmesse nach der Corona-Pause sehr gut besucht. Darauf wird das Messteam aufbauen und startet in Kürze mit der Akquise für die Ausgabe 2023, die am 20. und 21. Mai stattfindet. Da sich fast alle Aussteller nach der jüngsten Ausgabe positiv geäußert haben, rechnet Messechef Mirko Arend mit einer guten Resonanz und einem breiten Spektrum an Mineralien, Fossilien, Edelsteinen und Schmuck. Auch zur Mineralienwelt gibt es alle Informationen unter www.mineralienwelt-mio.de. Dort finden interessierte Aussteller auch das Anmeldeformular. Neben den Eigenveranstaltungen und der

Gastmesse IOAM wird die Messe Idar-Oberstein für Veranstaltungen gebucht. So findet im November die Suzuki-Händlertagung statt, die Kreissparkasse veranstaltet ihr Prämienspar-Event, die Planungsgemeinschaft Rheinhessen-Nahe ist zu Gast, die Stadt Idar-Oberstein veranstaltet im Januar den traditionellen Neujahrsempfang. Und auch die Abiturjahrgänge 2023 planen wieder ihre Abschlussfeiern in der Messe.

„Nach schwierigen Corona-Jahren, in denen zeitweise fast alle Veranstaltungen zum Erliegen kamen, zeichnet sich trotz noch vorhandener Unsicherheiten und wirtschaftlicher Flaute eine positive Entwicklung und Rückkehr zur Normalität ab“, freut sich Messe-Geschäftsführer Mirko Arend. „Und so freut sich das Team der Messe Idar-Oberstein, dass sich die Hallen kontinuierlich wieder mit Leben füllen.“ red

➔ Informationen unter www.messe-io.de